

*Edith Weingart*, 1. Sekretär der Kreisleitung Arnstadt: Liebe Genossinnen und Genossen, werde Gäste! In den letzten Wochen und Monaten hat sich in unserer gesamten Kreisparteiorganisation auf der Grundlage des Programmentwurfs eine breite Diskussion über die Probleme entwickelt, die sich im Kampf um die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Erreichung des Weltniveaus ergeben. Das führte zu einer großen Initiative der Werktätigen unseres Kreises, besonders im Ergebnis des Aufrufs der Büromaschinenwerker aus Sömmerda zur Entwicklung des sozialistischen Massenwettbewerbs in Vorbereitung des VI. Parteitag.

Die guten Ergebnisse zeigen sich in der Teilnahme der Werktätigen unseres Kreises am Wettbewerb. Von 16 777 Werktätigen der Industrie nehmen 11 450 mit konkreten Verpflichtungen am Wettbewerb teil. Das sind 68,7 Prozent. Hinter diesen Zahlen steckt sehr viel. Genossen. Mit der Abgabe der Verpflichtungen haben doch die Tausende Werktätige ein bewußtes Bekenntnis zu unserem Staat der Arbeiter und Bauern abgegeben und sich verpflichtet, große Anstrengungen zur Erfüllung der Planaufgaben zu unternehmen.

Dadurch konnten wir im Jahre 1962 im Kreis Arnstadt den Plan der industriellen Bruttoproduktion auch mit 102,1 Prozent erfüllen. Das entspricht einer Steigerung auf 110 Prozent zum Vorjahr.

In der kreisgeleiteten Wirtschaft wurden alle qualitativen Kennziffern erfüllt bis auf 8 Staatsplanpositionen in der Energiewirtschaft und der Lebensmittelindustrie des Kreises. Die Exportverpflichtungen in der kreisgeleiteten Wirtschaft würden mit 107,2 Prozent erfüllt, wobei von den exportierten Waren im Werte von 9,5 Millionen DM rund 80 Prozent ins kapitalistische Ausland gingen.

In der zentralgeleiteten Wirtschaft wurden besondere Anstrengungen vom VEB Chema Rudisleben unternommen, um die im Laufe des Jahres aufgetretenen hohen Exportschulden bis auf 325 000 DM zu verringern. Das Fernmeldewerk Arnstadt hatte im Jahre 1962 die sehr komplizierte Aufgabe zu lösen, die automatische Telefonzentrale 54 nachzuentwickeln, technologisch vorzubereiten und serienmäßig 28 000 Anrufeinheiten als Export für die Sowjetunion zu produzieren. Die Aufgabe wurde in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit in nur 11 Monaten termingerecht durch das gesamte Kollektiv gelöst. Bei der Lösung dieser Aufgabe wurde eine lebendige Arbeit mit der Intelligenz und besonders mit der Jugend des Betriebes geleistet.